



Abb. 2: Ausgrabung beim Amtshaus Balzers. Römisches Mauerwerk mit horizontalem und vertikalem Fugenstrich. Grabungsfoto, Dezember 1995.

Abb. 3: Notgrabung in der Florinsgasse in Vaduz. Spätmittelalterliche Weg- und Platzanlage mit gepflästerten Wasserrinnen im Bereich westlich vor der ehemaligen Florinskappelle. Grabungsfoto, Juni 1995.

zum Einsatz, so dass die wissenschaftlichen Auswertungsarbeiten der Altgrabungen weitgehend zurückgestellt werden mussten.

Über die Ausgrabungen beim Amtshaus in Balzers – die verdankenswerter Weise durch einen Nachtragskredit des Landtags finanziert wurden – hat uns die wissenschaftliche Leiterin Mag. Ulrike Mayr folgenden Zwischenbericht zur Verfügung gestellt:

«Die Liechtensteinische Landesbank AG erwarb das Areal Amtshaus, um hier eine grössere Filialstelle für Balzers einzurichten. Da diese Absicht schon seit längerer Zeit bekannt und aufgrund der Grabung «Fürstenstrasse» 1986 eine römische Besiedlung an dieser Stelle anzunehmen war, wurden im Mai 1995 im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Archäologie, Bauherrschaft und Unternehmer mit den Umbaumaassnahmen unter archäologischer Aufsicht begonnen.

Schon bei der Entfernung der Kellerböden sties- sen die Bauarbeiter wie erwartet direkt auf römische Mauerkronen. Wegen der Unterfangungsarbeiten an den Fundamenten des Amtshauses wurden einzelne Teile vorab durch die Archäologie dokumentiert, für den Baufortgang freigegeben und im Zuge der weiteren Arbeiten abgebrochen. Das gleiche geschah mit jenen römerzeitlichen Bauresten, die bei den Fundamentierungsarbeiten unterhalb der Aussenmauern, im besonderen bei der Ost-, Nord- und Südmauer des Amtshauses zum Vorschein kamen.

Diese und die noch in ungestörter Originallage verbliebenen Mauern lassen sich auf Grund ihrer absoluten Höhe, ihrer Bauart und ihrer Orientierung mit den Befunden der Notgrabung in der Fürstenstrasse 1986 zu einem Gebäudekomplex verbinden. Die Mauerzüge in den Kellerräumen des Amtshauses können sogar zu einzelnen Räumen ergänzt werden. Die Mauern sind in Zweischalentechnik errichtet und z.T. an den Innen- und Aussenwänden mit einem sehr aufwendig und sorgfältig ausgeführten horizontalen und vertikalen Fugenstrich versehen. Schon allein dieser Umstand deutet auf ein Gebäude besser gestellter Bewohner. Bisher sind jedoch noch keine Hinweise vorhan-